

Sitzung vom	Beschluss-Nr.	Gegenstand		Aktueller Sachstand
31.05.2016	52	Vorstellung „Willkommen in Hennef“- Erstbesuche junger Familien in Hennef-Neugeborenen-Besuchsdienst	Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig: Die Ausführungen sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung werden zur Kenntnis genommen. Die Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. wird fortgeführt.	Es wird beschlussgemäß verfahren.
31.05.2016	53	Vorstellung des Konzeptes "Frühe Hilfen in Hennef"	Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig: Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef die Konzeption „Frühe Hilfen in Hennef“ als Präventionsbaustein einer kommunalen Gesamtstrategie zu beschließen.	Auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses beschloss der Rat der Stadt Hennef (Sieg) in seiner Sitzung am 29.06.2016 einstimmig die Konzeption „Frühe Hilfen in Hennef“ als Präventionsbaustein einer kommunalen Gesamtstrategie. Es wird beschlussgemäß verfahren.

31.05.2016	54	Sanitäranlage am Jugendpark Antrag der Jungen Union vom 24.04.2016	Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Errichtung von Sanitäranlagen im Jugendpark möglich ist. Dabei sind folgende Fragestellungen von der Verwaltung besonders zu beachten: - Die gestalterischen Aspekte des Jugendparks sollen erhalten bleiben. Ein neues Objekt muss sich in die bestehende Landschaftsarchitektur einfügen. Weiterhin sollte der Zugang mindestens barrierearm gestaltet sein. Zudem soll der Sanitärbereich um eine Lagermöglichkeit für Außenspielmateriale ergänzt werden. - Gemeinsam mit dem Fachbereich Abwasser wird geprüft, welche Leitungen bereits auf der Fläche verlegt sind und welche baulichen Maßnahmen nötig sind, um diese zugänglich zu machen. - Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden zusammengestellt. Zu den einmaligen Baukosten kommen laufenden Unterhaltungskosten für Wasser und Abwasser, Reinigung und Instandhaltung.	Entgegen des Berichts im JHA am 25.10.2016 hat sich im Laufe der Planungen herausgestellt, dass eine Containerlösung nur für wenige Jahre funktionieren kann, da ansonsten eine zusätzliche Dachkonstruktion notwendig wäre. Das wäre weder wirtschaftlich noch gestalterisch angemessen. Daher wurde ein Architekt mit der Planung eines massiven Baukörpers beauftragt. Die Entwürfe dafür liegen vor und wurden mit den Jugendlichen abgestimmt. In dem Häuschen findet eine barrierefreie Besuchertoilette, eine Personaltoilette (jeweils für beide Geschlechter) und ein Lagerraum Platz. Ein Bauantrag wurde bereits gestellt, die Ausschreibung wird vorbereitet. Genaue Kosten können noch nicht benannt werden, da eventuelle Eigenleistungen noch mit dem Baubetriebshof abgestimmt werden. Baubeginn ist voraussichtlich nach den Sommerferien 2017.

31.05.2016	55	Neugestaltung des Skateparks Antrag der Jungen Union vom 13.03.2016	Im Anschluss beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig: Die Fläche der Skateanlage wird dem Rhein-Sieg-Kreis (RSK), im Rahmen der Sanierungsmaßnahme des Carl-Reuther-Berufskollegs als Standort für eine mobile Schul-Containerlösung zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit wird der RSK eine Interimslösung (Grundstück liegt in unmittelbarer Nähe der jetzigen Anlage) sowie nach Rückbau der Container die Neuerrichtung der Skateanlage auf dem Altstandort finanzieren. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie wird – sowohl für die Übergangslösung als auch für die Neuerrichtung – mit einem erfahrenen Fachplaner, gemeinsam mit der Zielgruppe und Kollegen und Kolleginnen der offenen und aufsuchenden Jugendarbeit ein Gestaltungskonzept entwickeln.	Mit den Planungsleistungen und der Objektbetreuung der Interimslösung wurde der Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Ralf Maier beauftragt. Es fanden am 28.9. und 24.10.2016 Beteiligungsaktionen statt. Die Ideen der Nutzer_innen wurden vom Planer in das Konzept eingearbeitet. Voraussichtlich Ende Juli kann mit dem Bau begonnen werden. Es wird beschlussgemäß verfahren.
31.05.2016	58	Neuer Kinderspielplatz in Allner Antrag der CDU vom 25.02.2016	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen. Frau Stahn, Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion, erkundigte sich nach der Prioritätenliste. Sie wurde auf bereits vorliegende Unterlagen verwiesen. Im Anschluss beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig, bei einer Enthaltung (Die Grünen): Die Neuanlage einer Spielanlage in Allner wird in die Prioritätenliste der Spielflächen für das Haushaltsjahr 2017 aufgenommen. Die Maßnahme soll parallel zur Errichtung der Außenanlagen des Neubauprojektes Kita Allner erfolgen, um Ressourcen wirtschaftlich nutzen zu können. Im Vorfeld ist die Genehmigung der Oberen Wasserbehörde einzuholen.	Die obere Wasserbehörde hat die Genehmigung erteilt. Es wird beschlussgemäß verfahren.

31.05.2016	59	Wahrnehmung der Aufgaben der Adoptionsvermittlung	Im Anschluss beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig, bei drei Enthaltungen (Freie Träger): Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kündigung der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der Stadt Troisdorf zur Kenntnis. Für die Wahrnehmung der Aufgabe Adoptionsvermittlung nach §2 Adoptionsvermittlungsgesetz ab dem 01.01.2017 wird die Verwaltung beauftragt, Verhandlungen mit dem Rhein-Sieg-Kreis aufzunehmen.	Siehe Beschluss Nr. 62
------------	----	--	--	------------------------

25.10.2016	61	Kriterien zur Vergabe der Landeszuschüsse für "plusKITA-Einrichtung" und der Mittel für zusätzlichen Sprachförderbedarf gem. §§ 16 a i V.m. §§ 21 a und 16 b i. V. m. 21 b Kinderbildungsgesetz (KiBiz); Abweichende Datenerhebung bei den Fördervoraussetzungen	Der Jugendhilfeausschuss beschloss: Die Vergabe der Sonderförderungen richtet sich nach folgenden Kriterien: <u>plusKITA-Einrichtungen:</u> • Kinder in SGB VIII-Bezug (Hilfe zur Erziehung) • Kinder in SGB II-Bezug • Kinder mit Komplexleistung der Frühförderung nach SGB V und SGB XII • Anzahl der integrativen Plätze (Einzelintegration und integrative Einrichtungen) • Kinder, deren Familien vorrangig nicht deutsch sprechen <u>Sprachfördermittel:</u> • Kinder, deren Familien vorrangig nicht deutsch sprechen • Kinder in SGB VIII-Bezug (siehe oben) • Kinder in SGB II-Bezug Die Bewertung erfolgt im Verhältnis zur Gesamtplatzzahl in der	Es wird beschlussgemäß verfahren.
------------	----	---	--	-----------------------------------

			jeweiligen Kindertageseinrichtung (prozentualer Anteil). Sofern eine Kindertageseinrichtung als plusKITA anerkannt wird, erhält diese nicht noch zusätzliche Sprachfördermittel, da in den Aufgabenkatalog gemäß § 16 a Abs. 2 Punkt 5 KiBiz auch die Weiterentwicklung der individuellen zusätzlichen Sprachförderung fällt. Die Einrichtungen werden in absteigender Reihenfolge berücksichtigt. Die Anerkennung gilt für einen Bewilligungszeitraum von 5 Jahren (§ 21 a Abs. 2 S. 4 KiBiz bzw. § 21 b Abs. 2 S. 3).	
25.10.2016	62	Wahrnehmung der Aufgaben der Adoptionsvermittlung	Der Jugendhilfeausschuss beschloss: Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef einstimmig, der öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Rhein-Sieg-Kreis über die Wahrnehmung der Aufgabe Adoptionsvermittlung beizutreten.	Der Rat stimmte der Beschlussempfehlung am 28.11.2016 einstimmig zu. Es wird beschlussgemäß verfahren.

23.11.2016	65	Beratung Haushalt 2017; Produkt 06 - Kinder-, Jugend und Familienhilfe	Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig die Teilergebnispläne des Produktbereichs 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Es wird beschlussgemäß verfahren.

07.03.2017	70	Kinder- und Jugendförderplan	Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig: Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan 2017 bis 2021 als Leitlinie für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit zu beschließen.	Der Rat stimmte dem Kinder- und Jugendförderplan in seiner Sitzung am 03.04.2017 einstimmig zu.
07.03.2017	71	Kinderbetreuungsbedarfsplanung/Jugendhilfeplanung; Betreuungsangebot für das Kindergartenjahr 2017/2018	Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig: Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung hinsichtlich der geplanten Betreuungsangebote für das Kindergartenjahr 2017/2018 zu.	Es wird beschlussgemäß verfahren.

Erläuterung

Beschlüsse, die ausschließlich eine Kenntnisnahme des Beschlussvorschlages durch den Ausschuss vorsehen, sind in der Übersicht nicht aufgeführt.